

## Grünes Heupferd (*Tettigonia viridissima*)



Weibchen / Bild: Jörg Gensch

### Beurteilung der Datengrundlage

Wie bei ihrer Geschwisterart, der Zwitscherschrecke, ist der Gesang des Grünen Heupferdes nicht zu überhören und das Verbreitungsmuster der sehr vielen vorliegenden Beobachtungen deckt ihr Potentialgebiet gut ab. Die Datenlage darf daher als gut beurteilt werden (584 verwertbare Datenpunkte).

### Verbreitung

Das Grüne Heupferd ist in der ganzen Schweiz zu finden. Es ist wärmebedürftiger als ihre Schwesterart, sein Verbreitungsschwerpunkt liegt daher klar unter 750 m ü. M.

Dieses Siedlungsbild findet man auch im Kanton Luzern. Hier bewohnt die Art zwar alle Naturräume, ihr Schwerpunkt liegt aber im Nordteil des Kantons. Die Naturräume «Talebene der Wigger und ihrer Zuflüsse», «Nordwestliches Hügelland», «Santenberg und Chrüzberggebiet», «Seenlandschaften» und der Nordteil des Naturraums «Zentrales Hügelland» sind dicht besiedelt. Die südlicher gelegenen mittelländischen Naturräume «Habsburgeramt, Horwer Halbinsel», «Stadt Luzern und Agglomeration», «Luzerner Reusstal, Rotsee und Rontal» und «Tal der Kleine Emme» weisen schon eine deutlich geringere Besiedlungsdichte auf. Während der wärmebegünstigte untere Rigi-Südhang im Naturraum «Rigigebiet, Bürgenstock» wiederum noch mehrere Fundorte aufweist, stammen aus den Naturräumen «Voralpen» und «Napfgebiet» nur noch wenige, randlich oder tiefer gelegene Nachweise. Die höchstgelegenen stammen fast ausnahmslos aus wärmebegünstigten Lagen. Der höchste Fund gelang im Gebiet Beichle, auf 1'527 m ü. M. (Flühli, 2019).

### Status

Das Verbreitungsmuster spiegelt sich auch in der zu beobachtenden Dichte: Geringe Dichten im Voralpen-

raum, mittlere Dichte in den südlich gelegenen mittelländischen Naturräumen und hohe Dichte in den nördlich gelegenen. Neuere Funde an schon früher begangenen Standorten im Entlebuch deuten auf eine Zunahme der Art im Naturraum «Voralpen» hin, während die Zunahme an Beobachtungen im nördlichen Teil des Naturraums «Napfgebiet» wohl eher der intensiveren Beobachtungstätigkeit geschuldet ist.

### Rote Liste

In der Schweiz ist das Grüne Heupferd als «nicht gefährdet» eingestuft (LC). Für den Kanton Luzern drängt sich keine abweichende Einstufung auf: «Nicht gefährdet» (LC).

### Lebensraum

Das Grüne Heupferd lebt in einer breiten Palette von Lebensräumen: hochgrasige Wiesen, Ackerkulturen, Hecken, Waldränder. Sie kann auch mitten im Siedlungsraum in Gärten und Parkanlagen angetroffen werden.

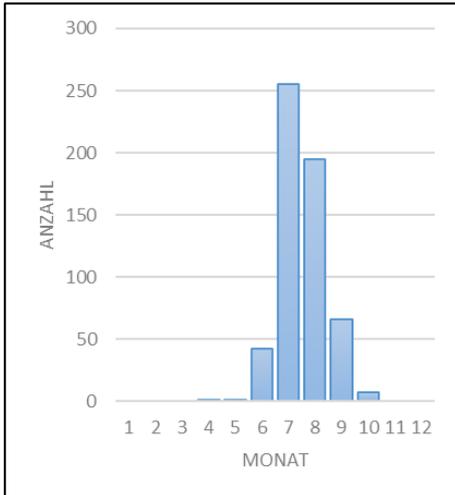
### Fördermassnahmen

Aktuell besteht kein Bedarf für Fördermassnahmen.

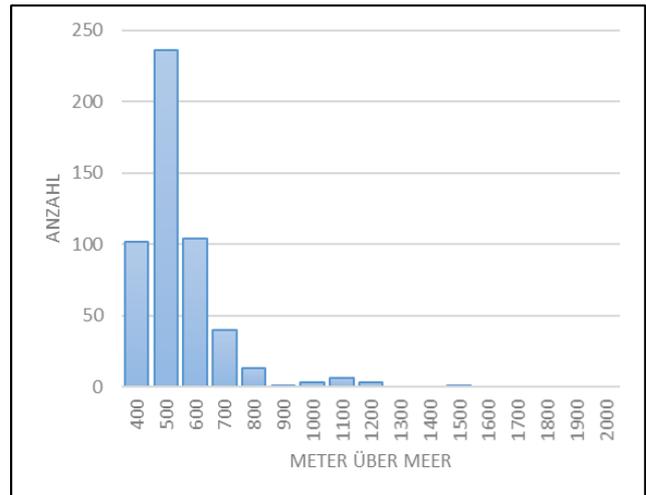


Männchen / Bild: Florin Rutschmann

### Phänologie (n = 567)



### Höhenverbreitung (n = 509)



### Verbreitung

